

## Sofa-Gottesdienst für den 10. Januar (1. Sonntag nach Epiphania)

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf [www.evangelisch-sickershausen.de/1epiphania](http://www.evangelisch-sickershausen.de/1epiphania) können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: – **Kerze entzünden** – Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen

Die Taufe Jesu bildet eine Art Endpunkt. Wir haben Weihnachten gefeiert, die Geburt Jesu, haben an die Beschneidung Jesu gedacht und an den 12-jährigen Jesus im Tempel. Heute ist Jesus erwachsen, er will seinen Weg gehen. An den Anfang seines Wirkens tritt die Taufe, sie wird zum Symbol unserer Taufe.

LESUNG: Römer 12 Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens. Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß. Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er. Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten, so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer. Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.

*LIED: Strahlen brechen viele aus einem Licht – Gesangbuch 268,1-5 oder Internetseite*

EVANGELIUM Matthäus 3 Jesus kam aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt zu! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's ihm zu. Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. –

**Glaubensbekenntnis** –

*LIED: Ich bin getauft auf deinen Namen – Gesangbuch 200,1-2+4 oder Internetseite*

DER GEDANKE: Alle Getauften sind gleich wichtig. Diese Überzeugung passt zwar zur Reformation, sie ist aber unendlich älter. Das Priestertum aller Getauften ist biblisch. Der eine kann das besser, die andere kann das besser, aber alle tragen dazu bei, dass die Kirche Jesu Christi vorankommt. Die Taufe verändert tatsächlich Menschen, sie werden nicht nur die Söhne und Töchter von Klaus und Petra, sondern Kinder Gottes.

Als Kinder Gottes haben wir unterschiedliche Begabungen und unterschiedliche Ämter. Die Ämter sind klar: Es gibt Pfarrerinnen und Pfarrer, die die Verkündigung hauptberuflich vorantreiben, die Tag und Nacht in der Seelsorge aktiv sind. Das würde den Müllermeister Müller überfordern. Er kann aber auch ein Amt als Kirchenvorsteher übernehmen. Die Verkäuferin Maier kann Lektorin werden und Gottesdienste halten. Verschiedene Ämter mit verschiedenen Ausbildungen, mit verschiedenen Aufgaben. Das ist der einzige Unterschied: „haltet euch nicht für mehr als die Anderen!“ sagt schon Paulus dazu. Aber nicht nur die Christinnen und Christen mit Ämter sind wichtig: Im Gegenteil: Alle sollen ihre Begabungen einbringen, ganz drastisch hier Paulus: „gebt euren Leib hin als Opfer!“ „Opfert eure Zeit für Gott“, sollten wir heute konkreter sagen. „Vergebt keine Chance, Gottes Liebe zu verkündigen und zu zeigen!“. Für mich die wichtigste Form ist die Einladung. Viele Menschen tun sich mit Mission schwer, sie haben Angst das Falsche zu sagen oder finden erst gar nicht die richtigen Worte. Eine Einladung aber ist gut investierte Zeit: Einfach eine Freundin oder einen Freund einladen und mitnehmen zu einem Gottesdienst, zu einer Andacht, zu einer Feier. Einfach Einladungen weitergeben, „teilen“ nennt man das ja heute. Jede und jeder kann etwas tun für Christus. „Denke daran, du bist getauft auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ Denke daran, du bist Teil der christlichen Kirche. Uns gilt auch die Aussage der Taufe. Gott sagt immer wieder neu zu dir: „Du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter.“ Diese Verheißung lohnt sich und diese Verheißung dürfen wir anderen zusprechen, dass sie auch zu diesem Kreis gehören, was für eine wunderbare Aufgabe!

*LIED: Lass uns in deinem Namen, Herr – Gesangbuch 634,1-4 oder Internetseite*

FÜRBITTEN: Wir bitten dich Gott, um die Verbreitung des Glaubens auf der ganzen Welt. Wir bitten dich um lebendige Vorbilder und liebevolle Verkündiger. Wir bitten dich um Ehrenamtliche, die ihre Zeit und Liebe für dich opfern. Wir bitten dich um die alltägliche Mission für dich. Stecke uns mit deiner Liebe an, dass wir sie weitergeben können an alle Welt. Lass uns Trost spenden in den Kummer und Friedensboten in den Streit der Welt. – Vater unser –

SEGEN: So gebe uns Gott seine Gnade, die Gnade des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

*LIED: Nun segne und behüte uns – Gesangbuch 571,1-4 oder Internetseite*